

Unterscheidung von Häfen

Ein **Seehafen** ist ein Hafen, den **große Seeschiffe**, wie zum Beispiel **Containerschiffe**, anfahren können. Diese Häfen liegen **nicht immer direkt am Meer** – sie können auch an **Flüssen oder Kanälen** liegen, wenn diese mit dem Meer verbunden sind. Der **Hafen Bremen** liegt zum Beispiel nicht direkt am Meer, sondern an der Weser – also einem Fluss. Trotzdem ist er ein Seehafen, weil große Seeschiffe über die Weser bis dorthin fahren können.



Binnenhäfen liegen im **Landesinneren** und werden von kleineren **Binnenschiffen** genutzt. Aktuell gibt es in Deutschland 121 Binnenhäfen. Beispiele für Binnenhäfen sind der Hafen Oldenburg und der Hafen Osnabrück.



Ein **Handelshafen** ist ein Hafen, in dem **Waren** verladen, entladen und oft auch zwischengelagert werden. Das können ganz unterschiedliche Dinge sein, zum Beispiel **Container** mit Kleidung, Spielzeug oder Elektronik, **Autos**, die ins Ausland geliefert oder importiert werden oder auch **Rohstoffe** wie Kohle, Getreide, Öl oder Holz. Der **Seehafen Bremerhaven** ist solch ein Handelshafen und einer der größten Automobil-Umschlaghäfen Europas.



Ein **Passagierhafen** ist ein Hafen, an dem **Menschen** ein- oder aussteigen. Dort fahren Schiffe, mit denen Personen reisen. **Fährhäfen** bringen Menschen z. B. nach Skandinavien oder England. In **Kreuzfahrthäfen** starten große Schiffe für Urlaubsreisen. **Yachthäfen** sind Anlegeplätze für kleinere Freizeitboote und Segelyachten. Der **Hafen Kiel** ist ein wichtiger Passagierhafen und einer der wichtigsten Kreuzfahrthäfen Deutschlands. Von dort fahren zudem Fähren nach Schweden oder Norwegen und auch private Boote und Yachten können dort ankern.



Hier findest du weitere [Daten & Fakten zur Seeschifffahrt in Deutschland](#).